

P R E S S E M I T T E I L U N G

Studis suchen Zimmer: Wissenschaftsministerin Theresia Bauer unterstützt Kampagne des Studierendenwerks Heidelberg persönlich

„Studis suchen Zimmer!“ Dieser Aufruf ist zu Beginn eines jeden Semesters aktuell und daher Titel der vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützten Wohnraum-Kampagne des Studierendenwerks Heidelberg. Am 10. September hatte sich die baden-württembergische Wissenschaftsministerin Theresia Bauer persönlich Zeit genommen, um die Initiative zu unterstützen. Die ehemaligen amerikanischen Liegenschaften Am Holbeinring, die seit 2011 als Studierendenwohnheime dienen, boten den thematisch passenden Hintergrund für den mittäglichen Besuch der Ministerin.

Sie und Ulrike Leiblein, Geschäftsführerin des Studierendenwerks Heidelberg, waren sich einig, was die Ziele der Kampagne anbetrifft: Wohnraum für Studentinnen und Studenten muss erschwinglich bleiben, denn Bildungsgerechtigkeit kann es nur geben, wenn alle möglichst gute Rahmenbedingungen haben. Und dass die adäquate Versorgung mit Wohnraum elementarer Bestandteil dessen ist, versteht sich von selbst.

Ministerin Theresia Bauer: „Unsere Hochschulstädte profitieren vom Studienbetrieb. Und für einen guten Start an der Hochschule brauchen Studierende bezahlbaren Wohnraum. Ich wünsche mir deshalb, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele von der Kampagne ‚Studis suchen Zimmer‘ angesprochen fühlen.“

Insbesondere studentische Familien bräuchten Unterstützung, weshalb Ulrike Leiblein das Interesse des Studierendenwerks Heidelberg an den bislang leerstehenden Gebäuden in der Römerstraße erneut artikuliert. Die offenen, hellen Räume eigneten sich bestens als Wohnräume für junge Familien, so die Geschäftsführerin. Gerade diese hätten es besonders schwer, mit begrenztem Budget etwas auf dem privaten Wohnungsmarkt zu finden. Umso wichtiger ist es da, die BesitzerInnen von Häusern und Wohnungen für studentische MieterInnen zu sensibilisieren und auf den enormen Bedarf in dieser Bevölkerungsgruppe aufmerksam zu machen.

Die Schaffung preisgünstigen Wohnraums gehört seit Gründung zu den Kernaufgaben des Studierendenwerks Heidelberg – und den gibt es in Wohnheimen wie auf dem privaten Wohnungsmarkt. Gerade in einer traditionsreichen Unistadt wie Heidelberg, aber auch an etlichen jüngst etablierten Hochschulstandorten stehen die StudieninteressentInnen vor der nahezu unüberwindlichen Hürde, eines der begehrten Zimmer zu ergattern. Während das Studierendenwerk Heidelberg mit seinen studentischen Wohnanlagen in Heidelberg, Heilbronn, Mannheim und Bad Mergentheim bereits über 5.000 preiswerte Wohnplätze schafft, bietet der private Wohnungsmarkt teils noch unausgeschöpfte Möglichkeiten. Hier setzt die Kampagne „Studis suchen Zimmer“ an, die privaten VermieterInnen Studierende als potenzielle Zielgruppe schmackhaft machen soll.

Die großflächigen Plakate, Banner und Lesezeichen mit dem „Studis suchen Zimmer“-Motiv, das außerdem auch auf Bussen prangt, zeigen offensichtlich Wirkung: Die Privatzimmervermittlung des Studierendenwerks Heidelberg konnte rund 50 Prozent mehr Zimmerangebote verbuchen als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Diese kostenlose Plattform bietet die Möglichkeit, Wohnungs- und Zimmerangebote schnell und einfach telefonisch, per Fax oder Mail durchzugeben, die dann unverzüglich online gestellt werden. Mit diesem Service leistet das Studierendenwerk Heidelberg neben dem Neubau und der Sanierung von Wohnanlagen einen weiteren Beitrag, um möglichst vielen jungen Menschen während des Studiums ein Dach über dem Kopf zu verschaffen. Wer noch ein Zimmer oder eine Wohnung vermieten möchte, kann sein Angebot an die Telefonnummer 06221 54-5400 oder an die E-Mail-Adresse info@stw.uni-heidelberg.de durchgeben.

Kontakt

Nora Gottbrath
Unternehmenskommunikation
Tel.: 06221 54-2641
E-Mail: gf@stw.uni-heidelberg.de
www.studierendenwerk-heidelberg.de

Das Studierendenwerk Heidelberg ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und ist für die soziale Betreuung und Förderung von rund 49.000 Studierenden an den Hochschulstandorten Heidelberg, Heilbronn, Künzelsau, Schwäbisch Hall, Mosbach und Bad Mergentheim verantwortlich.